

Schulöffnungen - Corona - BW

Beitrag von „CDL“ vom 9. April 2021 13:03

Zitat von MrsPace

Ja, du hast vollkommen recht. Aber in der Handreichung steht eben Anderes. Und die Frage ist, wer verantwortlich gemacht wird, wenn es in der Praxis anders gehandhabt wird und sich dann jemand beschwert. Wenn sich die Schulleitung dann schützend vor die Kolleginnen und Kollegen stellt, ok. Aber auch das hilft auch nur dann, solange es bei einer simplen Beschwerde bleibt.

Wenn da geklagt würde und das Land stellt fest, dass der Kollege oder die Kollegin sich "falsch" verhalten hat... Na dann gute Nacht.

(Ich hatte das leider schon einmal, dass ich in einer anderen Sache "verklagt" wurde und ich mach heute noch drei Kreuze, dass das Land damals keinen Fehler auf meiner Seite gefunden hat. Sonst wäre das Ganze sehr sehr teuer für mich geworden.)

Im Prinzip wäre da der Weg der Wahl die schriftliche Anweisung der SL zur Vorgehensweise xy samt der ebenfalls schriftlich niedergelegten Bedenken dagegen (die eine Ausführung nicht behindern). Damit wäre auch die SL abgesichert. Ich gehe aber davon aus, dass fitte SLen (wie meine) das Problem in der Praxis auf dem Schirm haben und ihre Bedenken/Einwände bereits mit den Schuljuristen klären, um von denen eindeutige Hinweise zum Umgang in der Praxis zu erhalten. Wenn die Schuljuristen klar sagen, dass das Land sich im Fall der Fälle vor KuK stellen würde, dann ist der Drops gelutscht. Auch die Gewerkschaften dürften das aktuell bereits abklären und werden vermutlich zeitnah ihre üblichen Rundschriebe dazu versenden.